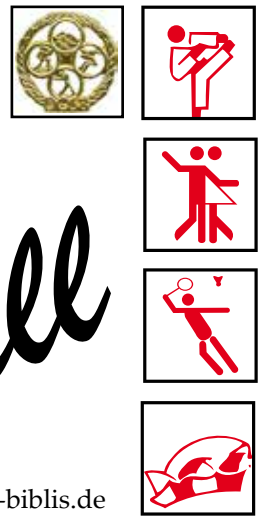


TG **Biblis** urn **emeinde**

aktuell

www.tg-biblis.de



Turngemeinde 1906 Biblis e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Ausgabe 103

März 2015



Ein **Traumschiff** voller **Narren**



TERMINE

Freitag, 17. April, 19.00 Uhr, Jahnturnhalle:

Generalversammlung der TG Biblis

Samstag, 25. April:

Kultureller Spaziergang Kloster Lorsch und Laresham

Samstag, 2. Mai:

Frühlingswanderung an der Bergstraße

Dienstag, 5. Mai, 18.00 Uhr, Stadion/Pfaffenau-Halle:

Verleihung der Sport- und Gymnastikabzeichen

Mittwoch, 13., bis Sonntag, 17. Mai:

Hessisches Landesturnfest Gießen

Freitag, 26., bis Montag, 29. Juni:

Gurkenfest in Biblis

4. und 5. Juli:

Bergsträßer Turnfest beim TV Fürth



Einladung zur Generalversammlung

am 17. April 2015 um 19 Uhr in der Jahnturnhalle

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht Kassenprüfer
6. Entlastung des Finanzvorstandes
7. Ehrungen
8. Jahresberichte der Abteilungsleiter
9. Beitragserhöhung gem. § 5 (1) Satzung TGB
10. Anträge
11. Verschiedenes

Eine große Bitte des Vorstandes:

Es gibt immer noch ca. 150 Mitglieder, die ihre Beiträge per Überweisung an uns bezahlen. Für jedes Mitglied müssen wir eine Rechnung schreiben und den Zahlungseingang überwachen. Bei zirka 50 % der Selbstzahler müssen wir außerdem noch eine Mahnung verschicken. Das ist für uns viel Aufwand. Wir bitten darum, dass die Selbstzahler ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat (zu finden unter www.tg-biblis.de) bei der Geschäftsstelle abgeben. Falls das nicht erfolgt, werden wir im nächsten Jahr den Beitrag für Selbstzahler um 5,00 Euro gemäß § 5 (2) der Satzung der Turngemeinde erhöhen.

Peter Mohler, 1. Vorsitzender

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der TG Biblis ist geöffnet: jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr, ansonsten telefonisch zu erreichen unter: (0 62 45) 90 52 81 oder per Fax: 90 52 82.

Internet: <http://www.tg-biblis.de>

E-Mail: geschaeftsstelle@tg-biblis.de

NEUE MITGLIEDER

Wir freuen uns über folgende neue Mitglieder und heißen sie in den Reihen der TG herzlich willkommen:

Charlotte Bartsch, Karl-Heinz Bartsch, Anas Bolz, Dunia Bolz, Manal Bolz, Helmut Brandt, Karlheinz Jung, Rainer Kasprzak, Silvia Kasprzak, Eliana Kiese, Oliver Kleinkauf, Kai Kreider, Lisa Kreimes, Herbert Rathgeber, Neulin Schuller, Vincent Raphael Stumpf, Daria Turan, Inge Uhl, Annika Wagner, Bettina Wegner, Amelie-Lorena Weidl, Anne-Karin Weidl, Henry-Pascal Weidl, Stefan Weidl und Charlotte Weigold.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turngemeinde 1906 Biblis e.V.

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Renate Henseler (rh)
Lothar Hüter (lh)
Jürgen Walter (jw)
Tobias Müller (tm)

Fotos:

Nathalie Boller, Anke Hartnagel, Renate Henseler, Lothar Hüter, Michaela Ludwig, Sandra Marsch, Svenja Morasch, Tobias Müller, Manfred Schick, Jürgen Weis

Anzeigen:

Markus Brutscher
Tel. 3196 oder 0175-3653626

Druck:

Offsetdruck Gansmann
Tel. 0 62 45 / 70 21 Fax 90 53 83

Postversand:

Renate Baunacher

Auflage: 3400 Exemplare

Diese Vereinszeitung erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte in Biblis und Wattenheim sowie an Nordheimer und auswärtige Mitglieder verteilt.

Viel Lob vom Vorsitzenden

Als sich am 19. Dezember die Mitglieder der Männersportgruppe und ihre Frauen zur Jahresabschlussfeier trafen, waren 38 Personen an den festlich geschmückten Tischen im flic-flac versammelt.

Der TG-Vorsitzende Peter Mohler sprach von einem tollen Trainingsbetrieb, der Verein laufe wunderbar und er habe eine gute Vorstandsmannschaft. Herzlich bedankte er sich bei allen Helfern und denen, die sich als Übungsleiter (Valentin Barth, Dieter Kempff), bei der Vereinszeitung (Renate Henseler, Renate Baunacher) und als Wanderwarte (Alfred Schader, Jürgen Weis) besonders engagiert hatten, sowie vor allem bei Heinrich Jakob, „der für diesen Verein unheimlich viel tut“.

Jürgen Weis zeigte anschließend Bilder von den Aktivitäten des Jahres, angefangen von der Jahresabschlusswanderung über die Besichtigung des Energieparks, die Generalversammlung, die Sportabzeichenaktion, die Wanderung auf dem Sängeweg in Bockenheim, den Gauwandertag, den Abend „bei Bernd in der Datscha“ bis zu den Wanderungen auf dem Schusterpfad und im Felsenmeer und schließlich der Domführung in Worms.

Der flic-flac-Wirt und sein Team sorgten für ein gutes Essen, und bei angeregten Unterhaltungen klang der Abend aus.

rh

TG Biblis besichtigt den Kaiserdom zu Worms

Neben den sportlichen Aktivitäten der Männersportgruppe der TG Biblis werden auch kulturelle Aktionen organisiert. So besuchten nahezu 40 Mitglieder der Turngemeinde den Dom St. Peter in Worms. Mit Herrn Sonnenberg, der bereits die Führung durch das Judenviertel geleitet hatte, führte ein profunder Kenner der Wormser Sehenswürdigkeiten die Gruppe der Turngemeinde. Der im 12. Jahrhundert von Bischof Burchard erbaute Wormser Dom, auf dem höchsten Punkt der Wormser Innenstadt gelegen, ist das bedeutendste Bauwerk der Wormser Romanik und gehört gemeinsam mit den Domen in Mainz und Speyer zu den großartigsten Schöpfungen romanischer Kirchenbaukunst.

Schon beim Umrunden des Domes wurde deutlich, welch prächtige und einzigartige Skulpturen der Dom aufzuweisen hat. Doch sind auch deutliche Abrisspuren früherer Nebengebäude zu erkennen. Im Inneren des Domes sind noch die Monumente biblischer Szenen des



ehemaligen Kreuzgangs, filigran in Sandstein geschnitten, zu bewundern.

Im Pfälzischen Erbfolgekrieg wurde der Dom innen total zerstört. In den folgenden Jahrzehnten wurde eine neue, barocke Innenausstattung geschaffen mit barocken Altären und Chorgestühl. Am auffälligsten ist der Hochaltar von Balthasar Neumann.

Auch die Verglasung des Domes ist heute recht vielfältig. Neben einfacher Milchglasverglasung in den Querschiffen wurden besonders in den Kapellen anspruchsvolle moderne Bildfenster geschaffen. Sehr eindrucksvoll ist dies besonders in der Nikolauskapelle zu sehen. Besonders überrascht waren die Teilnehmer über eine ungewöhnliche politische Stellungnahme.

So ist eine Darstellung des Kernkraftwerks Biblis als „Turmbau zu Babel“ in einem der Seitenfenster zu sehen. Mit den neu gewonnenen Eindrücken über dieses imposante Gebäude, das inzwischen auch unbestrittener Hauptdarsteller der jährlich stattfindenden Nibelungen-Festspiele ist, bedankten sich die Organisatoren der Turngemeinde, Dr. Jürgen Weis und Alfred Schader, bei Herrn Sonnenberg für seine lebhafte und kurzweilige Führung.

Alfred Schader



Schnee und Eis auf der Jahresabschlusswanderung

Auf eine im wahrsten Sinne des Wortes „umwerfende“ Strecke hatten sich die 29 TG-Wanderer begeben, als sie am 29. Dezember zur Jahresabschlusswanderung vom Mers zur Hammeraue starteten.

„Vorsicht Eis!“ war der meistgehörte Ausruf, der jedoch ein paar Mal zu spät kam, denn da waren mehrere Frauen und Männer schon auf kleinen, von Schnee bedeckten Eisflächen ausgerutscht und hingefallen. Ansonsten konnte man weit über die Winterlandschaft schauen, bei geringen Minusgraden die klare Luft genießen, und einmal ließ sich auch die Sonne kurz blicken.

Am Umkehrpunkt der Wanderung tauchte Bernd Bormuth mit dem Auto auf und servierte Gebäck, kleine Würstchen, Sekt, Saft und Irish Coffee, von allen mit Applaus angenommen. Am Rhein, in der Nähe des Kraftwerks, gab es noch ein Schnäpschen, und bei der Rückkehr auf dem Parkplatz waren 11 Kilometer in 3 ½ Stunden geschafft.

Im flic-flac saß man noch ein Weilchen gemütlich beisammen. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Vorsitzende Peter Mohler bei den Organisatoren der Tour, Alfred Schader und Jürgen Weis, und wünschte allen einen guten Rutsch ins neue Jahr. *rh*



Silvesterlauf



Neuer Teilnehmerrekord beim Silvesterlauf



Diesmal hatte Renate Baunacher besonders viel zu tun: nach 82 Teilnehmern im Vorjahr waren es beim Silvesterlauf 2014, dem neunzehnten, 110 Sportlerinnen und Sportler, für die sie in gewohnter Schönschrift die Namen in die Urkunden einzutragen hatte.

Organisator Volker Henseler konnte nicht dabei sein, so übernahmen Wolfgang Hüter und Tobias Müller seine Aufgaben und erledigten alles bestens. Obendrein standen neben dem Vereinsvorsitzenden Peter Mohler noch etliche Helfer zur Verfügung, die sich als Streckenposten und an der Verpflegungsstation in der Turnhalle bewährten, wo sich die Teilnehmer nach dem Lauf mit Glühwein und kalten Getränken, Gebäck und Schmalzbrotchen bewirten lassen konnten.

Zunächst aber waren bei Temperaturen um null Grad die 11,6 km lange Lauf- oder die knapp 8 km lange Walkingstrecke von der Jahnturnhalle aus in Richtung Wattenheim und über den Golfplatz zu bewältigen.

TG-Vorstandsmitglied Wolfgang Hüter gab das Startsignal, nachdem er allen viel Glück gewünscht und sie gebeten hatte, sich den Witterungsverhältnissen anzupassen. Wohlbehalten kamen schließlich alle zurück, lobten die gut ausgeschilderte Strecke, sagten fröhlich, es habe Spaß gemacht oder: „Es war gar nicht so schlimm wie ich gedacht hatte.“

Zeitgleich trafen Johannes Kappel und Stefan Eichheimer nach 46 Minuten wieder an der Turnhalle ein, schnellste Frau war Simone Hofmann, die sechs Minuten länger brauchte. Turnabteilungsleiter Tobias Müller mischte sich auch unter die Läufer und wurde mit 47,48 Min. in der inoffiziellen Wertung Vierter. Von der kürzeren Strecke kehrten Max Pfeifer (35 Minuten) und Sabine Ufermann als Erste zurück. Dann versammelten sich alle Teilnehmer, die sowohl aus der Großgemeinde Biblis als auch aus der näheren und weiteren Umgebung sowie einer sogar aus Melbourne gekommen waren, in der Halle, wo Wolfgang Hüter sich bei allen bedankte und ihnen das Kompliment machte: „Ihr seid Super-Sportler!“ Zwischen sieben und 74 Jahre alt waren sie, und besonders fiel die Familie Pelka aus Bobstadt auf, bei der sich außer Papa Michael und Mama Pittaya auch die Töchter Olivia (9) und Denise (7) auf die Strecke begeben hatten.

Peter Mohler, Wolfgang Hüter und Tobias Müller überreichten die Urkunden, und dann durfte sich noch der drei Jahre alte Leo Wetzel als Glücksbringer betätigen. Er fischte die Lose aus dem Topf, die zehn Gewinnern je zwei Karten für die TG-Fastnacht bzw. Gutscheine für die Kurse „Move4relax“ und Yoga bescherten.



Und wer diesmal noch nicht mitgemacht hat, darf am Ende dieses Jahres ebenfalls dabei sein, damit der 20. Silvesterlauf wieder mit einem Rekordergebnis abschließt.

Über 100 Turner/innen zu Gast in der Jahnturnhalle

Neue Wege hat der Turngau Bergstraße bei seinem Bildungsangebot eingeschlagen.

Nachdem früher die Lehrgänge als reine Lizenzfortbildungen für Trainer bzw. Übungsleiter angeboten wurden, hatte man in diesem Jahr die Idee, einen Lehrgang primär für die Turner/innen zu veranstalten. Eingeladen waren also am 25. Januar die Übungsleiter samt ihren Schützlingen. Da dieser Kurs kostenlos war, wurde er auch sehr gut besucht.

Als Referent konnte Ralf Schwabe, ein ehemaliger Nationalturner und aktuell hauptamtlicher Trainer der SKG Bad Homburg gewonnen werden. Auf dem Programm stand vormittags für Kinder von sechs bis elf Jahren „Grundlagentraining zum Erlernen der Radwende“. Nachmittags wurden für jugendliche Turner/innen Übungen für Handstützüberschlag und Akrobatik vorwärts angeboten. Beide Einheiten wurden von Ralf nach dem selben Motto als „Musterturnstunde“ abgehalten. Es gilt immer „Grundlagentraining geht vor Techniktraining“.

Zunächst gab es eine themenbezogenes Aufwärm- und Kraftprogramm. Danach stellte er im Stationsbetrieb vorbereitende methodische Übungen vor, die dann von den Übenden, begleitet durch die jeweiligen Trainer, abgearbeitet werden mussten. Gegen Ende wurden dann die eigentlichen Zielelemente behandelt. Gezeigt wurde auch, wie mit einfachen Hilfsmitteln Stationen so konzipiert werden können, dass der Übungsleiter mit seiner Hilfestellung entlastet wird.

Für alle Teilnehmer war dies eine gelungene Veranstaltung. Im Teilnehmerfeld waren die Leistungsunterschiede sehr groß. Trotzdem ist es dem Referenten gelungen, für alle eine fordernde Trainingseinheit zu gestalten. Viele der Teilnehmer waren zum ersten Mal bei der Turngemeinde zu Gast. Durchweg wurden unsere Halle und unser „kleiner, aber feiner“ Gerätepark gelobt. Ganz besonders hat den Gästen aber der direkte Zugang zu unserer Gaststätte „flic-flac“ gefallen. Folglich wurde das Vereinslokal auch in der Mittagspause und nach der Veranstaltung genutzt. Ein Dank geht an das flic-flac-Team für die punktgenaue Organisation der vielen Mittagessen an diesem Tag. *tm*



Ein Traumschiff voller Narren

...nahm Mitte Februar unter Volldampf Fahrt auf in der Jahnturnhalle, nachdem die Passagiere an der Gangway stilecht willkommen geheißen worden waren. Der Empfang setzte sich an Deck fort, wo es Kapitän und 1. Offizier mit diversen aus dem echten Leben gegriffenen Herz-Schmerz-Geschichten zu tun bekamen, die Probleme aber wunderbare Lösungen fanden.

Vom Datum – Freitag der 13. – ließen sich die zur See fahrenden Narren der Turngemeinde nicht beeindrucken: Kapitän Jürgen Schmidt steuerte den Jokus-Liner souverän auch durch die höchsten Stimmungswogen. Um die Hände frei zu haben für Kommandos, Applaus, Helau-Rufe und Ordensverleihungen, musste er gelegentlich mal den Autopiloten einschalten.

Nachdem der Elferrat auf der Kommandobrücke versammelt war, zeigten die Gardemädchen, dass sie auch auf schwankende Planken einen perfekten Tanz hinlegen können. „Wunderbar, hervorragend getanzt und gut aussehend“, lobte der Präsident Jürgen Schmidt, und das Publikum klatschte begeistert.

Mit Schwimmweste, drei Abendkleidern und großen Erwartungen hatte Fabienne Hüter (Texte Martina Hüter) das Traumschiff als „Mädchen für Alles“ bestiegen, doch das Universaltalent stellte bald fest: „Es war nicht wie im Fernsehen“ und „Das hat man davon, wenn man alles kann“. Beispielsweise als Zimmermädchen, Schornstein streichender Matrose und Revuegirl wurde sie beschäftigt, und die winzige Kabine musste sie umschichtig mit dem chinesischen Koch teilen. Obendrein war sie noch unglücklich verliebt. Die Narren im Saal würdigten Fabiennes Leistungen mit dem gebührenden Applaus.

Einblicke in das Leben auf der „Titanic“ vom Maschinenraum bis zum Ballsaal der feinen Gesellschaft gewährte die Tanzgruppe Freestyle mit einer großartigen Darbietung. Und auch beim Untergang des Schiffes wurden noch einmal die Unterschiede zwischen Unter- und Oberdeck



deutlich. Mehrmals gebrauchte der Präsident das Lob „fantastisch!“, was das Publikum durch frenetischen Beifall bestätigte.

Zwei Bibliserinnen namens Margret und Lisbeth (Christiane Müller und Martina Hüter, Textmitarbeit Berthold Kissel) hatten von ihren Ehemännern eine Seereise geschenkt bekommen und genossen nun auf ihren frühzeitig reservierten Liegen auf dem Sonnendeck das Leben an Bord mit Wellness, spitzzüngigem Geplauder über Biblis, das Eheleben, ihre Reisen etc. sowie mit dem Konsum zahlreicher Cocktails und riefen dabei jede Menge Lacher im Publikum hervor. So spekulierten sie darüber, ob der Bürgermeister mit seiner Bürstädter Amtskollegin eine Wette abgeschlossen habe, wer es als meistfotografierter Rathauschef der Welt zuerst ins Guinnessbuch der Rekorde schaffe. Der bald seinen Abschied nehmende Bauamtschef war natürlich ebenfalls ein dankbares Thema. Großes Gelächter gab es auch, als Lisbeth vom – vergeblichen – Versuch, ihren Mann mit neuer gelber Unterwäsche zu entzücken, und Margret vom überraschenden Ergebnis auf ihr Inserat „Ich suche einen neuen Mann“ erzählte.

Auf dem über die Toppen geflaggt und aus dem Schornsteinqualmenden Schiff toppten sie sich wieder einmal selbst: die zwei Musikanten (im Verbund mit ihrem Texteschreiber und Arrangeur Rainer Vormehr), die sich Dschubuja nennen (Matthias Vormehr und Oliver Wetzol). Seit 2 x 11 Jahren stehen sie nun auf der Fastnachtsbühne, doch jetzt wollen sie ganzjährig auftreten. Viele Spielorte waren ihnen eingefallen, wo sie ihre beachtlichen Talente zur Wirkung bringen könnten. Beim Gang durch den Ort begannen sie beim China-Restaurant und hörten beim Bürgermeister (auf „Felicidad“: „Felix ist da“) nicht auf. Ihn wollen sie als Begleitband eskortieren: „Atemlos Tag und Nacht, kein Termin wird abgesagt“. In der Warteschleife der Servicenummer 115 wollen sie die Anrufer unterhalten und auch als Ergänzung bei Gesangsvereinen boten sie sich an. Auf dem Weihnachtsmarkt will Oliver gar als Glühweinqueen die Gurkenkönigin ausstechen und zum krönenden





Abschluss den Nikolaus vernaschen. „Danke für diesen Einkauf heute“ soll es aus der Metzgerei Kipfstuhl, dem „Haus der 1000 Urkunden“, klingen, und als Stück aus dem klerikalen Bereich tönte es mit Orgelgebraus: „Großer Gözl, wir loben dich“. Selbst könnte dieser dann singen: „Ihr seid die Brandung, doch ich bin der Fels, euer Mini Tebartz von Gözl.“ Noch während des Auftritts des Duos gab es einen ersten Auftrag vom Backparadies Helmling, wo die Narren nach der Sitzung zum Frühschoppen gemeinsam mit Dschubuja weiter singen und feiern könnten. Was anderes als „Zugabe!“ hätte es lautstark aus dem Saal klingen können? Und da war dann wieder „Über de Bergstrooß“ fällig.

Nach der Landgang-Pause enterten Matrosen und Seeräuberbräute gemeinsam das Traumschiff und es ging weiter mit einer schwungvollen Animation an Bord, an der sich auch der Elferrat beteiligte.

Verschollen im Bibliser Bermuda-Dreieck war Norbert Linn, der von den „Suffköpp“ in den Kneipen so allerlei aufgeschnappt hatte, das er nun zum Besten gab, so etwa von einer spektakulären Rollstuhlfahrerflucht, der fehlenden Gurke bei der Gummernfraa oder dem vom Platze-Schorsch geschaffenen Freigelände in der Darmstädter Straße, das sich für ein Autokino anbiete. Einen „Sockeltourismus“ in die Fischergass zum Haus des Bürgermeisters erwartete er um festzustellen, dass dessen Sockel genauso blau ist wie die Rathaustür, und natürlich durfte der Hinweis nicht fehlen: „Dem Felix sein Chef geht bald in Rente.“

Die erweiterte Garde bot sodann 13 wilde Piratenbräute auf, mit Säbeln und Freibeuterfahne ausgestattet, die einen tollen Tanz um das Rumfass inszenierten, dem Beifallsstürme folgten.

Am Freitag waren es die Schiffbrüchigen um Stefanie Reis, die bei der Prämierung der besten Kostüme den ersten Platz belegten. Am Samstag wurden Käpt'n Iglo und sein Fischstäbchen auserkoren.

Das auch diesmal wieder umjubelte Männerballett erschien in Ringelkostümen als Putzkolonne, die erstmal tüchtig das Deck schrubbte, dann in einem mächtigen Orkan das Gleichgewicht verlor und schließlich bei Hula-Mädchen anlandete.



Auch die Zugabe ließ nichts zu wünschen übrig. Begeisterungswogen schlugen über der Truppe zusammen, Frauen wie Männer kreischten, johlten und piffen um die Wette.

Pariser Schuhe an Biwwelser Fieß machten dem Überraschungs-Stargast Chiquitta Uffschnitt (Gerhard Baum) zu schaffen, dem/der keine Schnulze zu schade war, um sie auf fastnachtliches „Humba-Täterä“ umzutrimmen. Weder „Marmor, Stein und Eisen bricht“ noch „Ein bisschen Frieden“ oder „Weiße Rosen aus Athen“ ließ er/sie aus. Am Ende war wieder das „Hähnsche“ gefordert, diesmal auf die Bühne gebracht von einem hübschen Hühnchen.

Auf welchem Musikdampfer findet man so viele erst- bis drittklassige Stars vereint und so gut drauf wie auf dem Traumschiff der TG? Zum festlichen Captain's Dinner begrüßte Barbara Schöneberger ein buntes Völkchen aus der Showszene.

Der Mannemer Türk' Bülent Ceylan ließ seine schwarze Mähne rotieren und perfekten Dialekt hören, das Gesangstrio The Supremes glänzte mit einem Hit, die Drag Queen Olivia Jones kam, generalüberholt, laut Barbara Schöneberger „raus aus dem Dschungel, direkt rein ins Fettnäpfchen“, Harald Glöckler präsentierte sich „einfach pompös“ mit seinen neuesten Creationen, darunter eine Arbeitsuniform für den Bürgermeister und ein Kleid für die Gummernfraa, weiter ging's mit Rapper Pitbull featuring Kesha und dem Choreographen und Model Bruce Darnell, dem Überflieger bei Heidi Klum, hier mit Verständigungsschwierigkeiten mit der Moderatorin.

Zum 25-jährigen Jubiläum erschienen auch die Fantastischen Vier, und schließlich sang Andreas Bourani „Ein Hoch auf uns“. Ein Hoch und Helau auch auf die Damen in der Maske und die Deko-Teams, die profihaft zu Werke gingen, sowie auf den Service der flic-flac-Besatzung.

Wieder hatten die TG-Aktiven ein rund fünf Stunden dauerndes Programm auf die Beine/Bühne/Schiffsplanken gestellt, das mit Schlussbild, -lied und viel Lob und Applaus zu Ende ging. rh



Zündstofforden in Gold für Mini, den Größten

Nicht eben von übertriebener Sympathie geprägt schien das Verhältnis zwischen dem vorjährigen und dem aktuellen Zündstoffordensträger der TG (O-Ton Manfred Gölz: „Wir haben über Jahre miteinander gekämpft“), doch in der Fastnachtssitzung am Freitag, dem 13., fand sich der nach 30 Jahren zum zweiten Mal ausgezeichnete Bauamtschef von seinem Laudator Franz Jäger „mehr gelobt als rechtens ist“.

Als ein Glücksfall für die TG wurde Gölz bezeichnet, der wohl – wie all’ die Jahre – auch im Ruhestand weiter für Zündstoff sorgen werde, weshalb die Premiere der erneuten Ordensverleihung gerechtfertigt schien. Beide Herren traten in weißer Gala-Uniform auf, wobei Jäger seinen Nachfolger als einen Mann von stattlicher Statur ankündigte und den wenigen, die es noch nicht wussten, von dessen Wirken unter anderem im Bauhof

und im Standesamt, bei der Feuerwehr und in der Kirche berichtete: „Wo was los ist – er ist da“.

Manfred Gölz, dem man öfter Ambitionen auf das Amt des Rathauschefs nachgesagt hatte, berief sich auf seinen Lehrmeister, den einstigen Bürgermeister Josef Seib, und verwies süffisant darauf, dass er im Rathaus stets ein Stockwerk höher residierte als seine Chefs. Folglich wiederholte er den häufig kolportierten Spruch: „Es juckt mich nicht, wer unter mir Bürgermeister ist“. Und so beteuerte er „allen Unkenrufen zum Trotz“ seine Kumpanei mit dem neuen Rathauschef Felix Kusicka, mit dem er inzwischen auch per Du sei.

Falls dieser demnächst den Zündstofforden erhalten sollte, kann er auch wieder nur ein Nachfolger von Gölz sein. rh



Weitere Mitwirkende

Außer den bereits im Text genannten Aktiven waren an den gelungenen Fastnachtssitzungen beteiligt:

Elferrat: Franz Hüter, Peter Hainke, Christoph Neumann, Wolfgang Müller, Ralf Müller, Manfred Schick, Christian Marsch, Jürgen Licht, Hermann Zimara, Bernd Klink, Sigggi Gross, Bernd Einbrodt, Gerhard Baum; Sitzungspräsident Jürgen Schmidt.

Vorspiel: Fanny Lorek, Martina Hüter, Annick Marsch, Christian Marsch, Bianca Mehler, Andreas Bieber, Sören Dotzauer, Thomas Hilscher, Lara Schlesiger, Peter Schmitzer, Felix Schmitzer, Ralf Löhr.

Funkengarde: Vanessa Scheib, Hanna Müller, Linda Klink, Helen Hulbert, Anna Bär, Myriam Schmitz, Larissa Reis, Geena Daniel, Cindi Beyer, Michelle Riemer, Theresa Ritzert; Leitung Nadine Schmied.

Threestyle: Stefanie Holzmann, Chiara „Kiki“ Preisser, Sina Preisser, Jennifer Rottenfuß, Anuschka Ritzert, Sven „G. Stolpert“ Baierle, Aron Bär, Leo Bär; Leitung Aron und Leo Bär mit Unterstützung von Stefanie Holzmann; Musik Michael Schlegel.

Bordanimation: Fabienne Hüter, Lorraine Brenner, Bianca Mehler, Fanny Lorek und alle Passagiere.

Männerballett: Sven Vollrath, David Winkler, Peter Schmitzer, Till Senftner, Thomas Hilscher, Manuel Radmacher, Andreas Bieber, Felix Schmitzer, Steffen Platz; Leitung Fanny Lorek und Barbara Gansmann.

Captain's Dinner: Annick Marsch, Norbert Linn, Christian Marsch, Manuel Radmacher, Peter Schmitzer, Tanja Redermeier, Andreas Bieber, Sören Dotzauer, Felix Schmitzer, David Winkler, Till Senftner, Fanny Lorek, Anna Bär, Bianca Mehler, Fabienne Hüter, Maike Rädge, Alina Radmacher, Malin Kunzmann.

Musik: Double II: Matthias Vormehr und Patrick Embach.

Bühnentechnik: Lars Dotzauer, Paul Hüter.

Maske: Andrea Reis, Iris Baum und Tanja Redermeier.

Filmaufnahmen: Willi Frank, Videographie, Hassloch.

Zündstoffordensverleihung: Willi Neumann.

Technik, Licht und Ton: Tobias Müller, Marc Drackert, Wolfgang Drackert, Sigggi Gross, Matthias Vormehr.

Bühnenbau: Elferrat und Helfer, Leitung Wolfgang Müller.

Bühnenbild: Dekoteam, Leitung Annick Marsch.

Hallendeko: Dekoteam, Leitung Ulrike Schmitzer und Siegrun Licht.

Hallenausstattung: Freitags- und Mittwochsturner, Leitung Peter Mohler, und Dekoteam, Leitung Monika Hüter.

Garderobe: Kristian Pöhlau und Robin Schmidt.

Gastronomie: flic-flac-Team um Anna Kondraczyk und Engin Biber.

Kinderfastnacht in Turn- und Gymnastikgruppen

Jutta Platz und Nathalie Boller feierten mit bunt verkleideten Kindern aus ihren Gruppen fröhlich Fastnacht, und auch am 5. Februar tummelten sich kleine und große Narren vom Eltern-Kind-Turnen in unserer Turnhalle. Ob Eisbär, Hexen, Bienen, Pumuckl oder Rotkäppchen, wir hatten zusammen viel Spaß und alle ließen sich nach dem Fastnachtsturnen die Kräppel schmecken.

Nicht nur an Fastnacht sondern jeden Donnerstag freuen sich Iris Drackert von 9.45 bis 10.45 Uhr für Kinder bis 2 Jahre und Sandra Marsch von 15.30 bis 16.30 Uhr für Kinder bis 5 Jahre auf Euer Kommen!

In unseren Stunden werden Motorik, Sinne, Wahrnehmung gefördert und unterstützt. Der gemeinsame Spaß und Zusammenhalt stehen bei uns aber im Mittelpunkt.

Sandra Marsch



Handball-Küken



Seit Januar 2015 haben wir in der Abteilung Handball einen Handball-Kindergarten - die Küken. Geboren ist die Idee durch Liboria Romano (33 Jahre), deren Tochter genau in die Altersgruppe der Küken passt. Als Unterstützung ist Annika Müller (32 Jahre) mit dabei. Der Zuspruch war gleich von Anfang an sehr groß und es macht viel Spaß, mit den Kleinen zusammenzuarbeiten. In der Regel finden zwischen acht und zwölf Kinder dienstags den Weg zu uns in die Halle. Wer Lust und Laune hat und zwischen drei und sechs Jahre alt ist, darf gerne zu uns kommen. Trainingszeit ist dienstags von 16.45 bis 17.30 Uhr. Es freuen sich auf Euch: Li und Annika

E-Jugend im Aufwind

Seit einiger Zeit läuft die aktuelle Runde unserer Handball E-Jugend. Taten sich die Kinder am Anfang doch noch etwas schwer, so konnte man jetzt eine deutliche Steigerung gegenüber der Vorjahresrunde erkennen. Die Mannschaft hat sich langsam gefestigt und das Spielverständnis hat zugenommen. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst der Trainer. Unterstützt von Lars Dotzauer und Andre Angert leitet Stephan Werr seit einem Jahr das Training der ca. 15 Kinder im Alter von neun bis elf Jahren. Schwerpunkt im Training sind vor allem die Grundlagen des Handballs wie Fangen, Passen, Werfen, Abwehrstellung und die Grundregeln im Spiel. Natürlich darf dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Zu Beginn der Hinrunde verlor unsere E-Jugend nur ein einziges Spiel recht deutlich, während die restlichen Spiele nur knapp verloren oder gewonnen wurden. Man begegnete den Gegnern auf Augenhöhe und steigerte seine Leistung kontinuierlich. Wir erlebten Spiele zum Haareräumen und auch solche, die uns kaum auf den Rängen hielten, so spannend waren sie. Auch hohe Siege wie gegen Gernsheim (13 : 1) und den TV Asbach (19 : 1) oder gegen Seeheim (20 : 16) können die Kinder auf



ihrem Konto verbuchen. Die Reaktionen der Spieler und Spielerinnen werden immer schneller und der Spielverlauf wird dadurch flüssiger.

Hervorzuheben ist außerdem der Zusammenhalt und das Engagement der Eltern bei dieser Mannschaft. Sowohl bei den Heim- als auch bei den Auswärtsspielen sind viele Eltern auf den Rängen zum Mitfeiern und Anfeuern dabei. Im letzten Jahr konnte sogar ein Ausflug in die SAP-Arena nach Mannheim zum Abschiedsspiel von Oliver Roggisch unternommen werden. Wir hoffen, auch in diesem Jahr etwas mit den Kindern unternehmen und wieder einen Handballtag veranstalten zu können, bei dem das Training in seinen Grundlagen gefestigt und mit neuen Tipps ausgebaut werden kann.

Anke Hartnagel

Ansprechpartner für die Sportgruppen

Badminton	Karlheinz Winkler	3881
Funkengarde	Nadine Schmied	0175 - 1137351
Wettkampf-	Michaela Ludwig	0160 - 97429691
Gymnastik	Svenja Morasch	298062
Handball	Berthold Kissel	7551
Hip Hop	Leo Bär	6196
Karneval	Jürgen Licht	0175 - 5797164
Reha-Sport	Dieter Kempff	3214
Sportabzeichen	Volker Henseler	8112
TaeKwon-Do	Oliver Werner	6535 www.taekwon-do-itt.de
Tanzen	Josef Tuchbaum	Info unter 06206 - 75555
Turnen	Tobias Müller	0172 - 6315702
Wandern	Alfred Schader	3426
Yoga	Ellen Hubert	997854
Fitnessraum	Cordula Wetzel	290426
Jugendsprecher	Peter Schmitzer	6200 peterschmitzer@googlemail.com



Senftner und Diesterweg auf Abschiedstournee Stefan Nowak übernimmt Herren 1

Till Senftner (Trainer Herren 1) und Stefan Diesterweg (Trainer Herren 2) geben nach fünf beziehungsweise vier erfolgreichen Jahren ihr Traineramt ab.

Stefan Diesterweg konnte erst letzte Saison mit seiner Mannschaft als Meister der Bezirksliga D den Aufstieg in die Bezirksliga C feiern und sieht sich zufrieden mit der gemachten Entwicklung. Die Ziele seines Vier-Jahres-Plans sieht er weitestgehend erfüllt, sodass er sich jetzt mehr auf die Aufgabe als Jugendtrainer der Mannschaft seines Sohnes beim TV Lampertheim konzentrieren möchte, die er bereits parallel zur Herren 2 betreute. Nichtsdestoweniger ist die Saison in Stefans Augen noch lange nicht beendet und er hat das Ziel Klassenerhalt fest ins Auge gefasst.

Till Senftner zieht es nach der Saison aus privaten Gründen nach Bayern. Zusammen mit Marc Müller übernahm er die Herren 1 vor fünf Jahren und entwickelte die Mannschaft konstant weiter. Durchweg gute Platzierungen sowie der Aufstieg 2012 in die Bezirksliga A zeigen, dass auch ein junger Trainer erfolgreich sein kann. Es gilt zu bedenken, dass die Herren 1 immer

noch Tills erste Station als Trainer sind. Sein zusätzliches Engagement als Spieler und aktiver Fastnachter der TG lassen erkennen, aus welchem Holz der gelernte Forstwirt geschnitzt ist. Auch wenn sein Nachfolger bereits feststeht: Till möchte die noch kommenden Spieltage mit seinem Team erfolgreich bestreiten und dabei besonders die Mannschaften an der Spitze noch etwas ärgern.

In der kommenden Saison 2015/2016 übernimmt Stefan Nowak die Herren 1. Mit Wohnsitz in Biblis und als ehemaliger Trainer der Damen 1 sowie ehemaliger Torhüter bei den Herren, kennt Stefan bereits die Bibliser Luft. Bis vor Kurzem war er noch als Trainer der Landesliga Damenmannschaft der HSG Fürth/Krumbach aktiv und bereitet sich nun auf die neue Herausforderung Herren 1 vor.

Unsere beiden Männertrainer freuen sich auf die noch ausstehenden Spiele sowie die Unterstützung der Zuschauer und Fans. Bereiten wir ihnen also eine schöne Abschiedstournee mit toller Atmosphäre bei den Spieltagen sonntagnachmittags in der Pfaffenau-Halle.

Jan Rosenberger

Siegerpokale für Maren Schnatz und Eva Beschorner

Anders als in den vergangenen Jahren wurde der Pokalwettkampf aufgrund fehlender Hallenkapazitäten dieses Mal geteilt. Der erste Teil wurde am 21. März in der GGEW-Halle in Bensheim ausgetragen und diente als Qualifikationswettkampf der Schwierigkeitsstufen P5 bis P8 für die hessischen Einzelmeisterschaften im Mai.

In der P5/P6 Jahrgang, Jahrgang 2003 und jünger, starteten drei Gymnastinnen für die Turngemeinde Biblis. Cecile Zweininger verpasste in dieser Altersstufe nur knapp die Qualifikation und erreichte mit 13,65 Punkten einen tollen fünften Platz. Cheyenne Schick kam mit 13,30 Punkten auf den achten, Tabea Laab mit 12,95 Punkten auf den 11. Platz. Alle drei turnten letztes Jahr noch die P5 und hatten erst Anfang des Jahres mit Keulen, Reifen und Seil in der P6 begonnen.

Auch Nina Schäfer zeigte zum ersten Mal ihre Übungen in der P7, Jahrgang 2001 und jünger, und erturnte sich in dieser Schwierigkeitsstufe mit 15,25 Punkten einen guten achten Platz. Eine Teilnahme an den hessischen Einzelmeisterschaften sicherte sich die TG Biblis am Ende doch noch. Maren Schnatz zeigte drei hervorragende Übungen und konnte sich gegen ihre zwei Konkurrentinnen aus Auerbach behaupten. Mit 20,75 Punkten war ihr der Sieg sicher und so auch der Pokal in der P7/P8, Jahrgang 1999 und jünger.

Am 15. März wurde in der EKS-Halle in Bürstadt der zweite Teil des Pokalwettkampfes ausgetragen. Dieses Mal wurden die Übungen unserer Kleinsten (P2 – P5) sowie die Übungen der P8 und P9 geturnt, bei denen keine Gauqualifikation für die hessischen Einzelmeisterschaften notwendig war. Von der Turngemeinde Biblis traten sieben Gymnastinnen in fünf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen mit den Handgeräten Keulen, Reifen und Seil an.

Die jüngste Gymnastin der TG, Lena Hartnagel, trat in der P2, Jg. 2007 und jünger, gegen sieben weitere Gymnastinnen der anderen Vereine an und erreichte



mit 4,03 Punkten den zweiten Platz. In der P3, Jg. 2005 und jünger, gingen insgesamt elf Teilnehmerinnen an den Start. Anna Weis und Ida Steinweg erturnten sich beide 6,7 Punkte, wurden damit gemeinsam Vierte und verfehlten ganz knapp den Treppchenplatz. Vivien Zweininger wäre die einzige Gymnastin in der P5 gewesen, ein Pokalwettkampf wäre für sie demnach nicht zustande gekommen. Ihr Wettkampf wurde daraufhin mit der P4, Jg. 2003 und jünger, zusammengelegt, was somit das größte Teilnehmerfeld ergab. Vivien zeigte drei tolle Übungen und erreichte mit 8,27 Punkten einen guten 7. Platz. Auch die P8/P9, Jg. 1997 und älter, bestand aus zwei zusammengelegten Wettkämpfen. Eva Beschorner schaffte es hier, sich gegen ihre Konkurrentinnen durchzusetzen und sicherte sich mit 24,5 Punkten den ersten Platz und damit den Pokal. In der letzten Schwierigkeitsstufe, der P7/P8, Jg. 1990 und älter, traten mit Svenja Morasch und Michaela Ludwig zwei Gymnastinnen der TG an. Leider konnte keine der beiden den Sieg für sich entscheiden, trotzdem freuten sie sich über zwei tolle Ergebnisse. Svenja erreichte mit 20,25 Punkten den zweiten, Michaela mit 18,6 Punkten den dritten Platz. *Svenja Morasch*

Abenteuer Bundesfinale

Zu einem kleinen Wettkampfabenteuer starteten vier Gymnastinnen des Turngaus Bergstraße Mitte März mit ihren Trainerinnen Silke Sattler (TSV Auerbach) und Michaela Ludwig (TG Biblis). Nach der Schule fuhren sie in Richtung Norden bis kurz vor Bremerhaven. Nach einer Nacht im Hotel ging es zum Bundesfinale Synchron 2015 der Wettkampfgymnastik in Wildeshausen.

Paula Merk und Annika Meier (beide TVS Auerbach) stellten sich als Synchronpaar der deutschen Konkurrenz und auch Jule Schneider (TSV Auerbach) und Maren Schnatz (TG Biblis) bildeten ein Paar. Den mitgereisten Eltern wurde ein kurzweiliger Wettkampf der 24 startenden Paare mit den Handgeräten Keulen, Reifen und Seil geboten. Das Niveau war hoch, beide Bergsträßer Paare zeigten jedoch einen guten Wettkampf. Annika und Paula, die zum ersten Mal auf Bundesebene dabei waren, erturnten sich einen sehr guten 17. Platz gegen die meist deutlich ältere Konkurrenz. Jule und Maren

hatten am Anfang einige Schwierigkeiten, als Paar zusammenzufinden, unter anderem dadurch bedingt, dass gemeinsame Trainingszeiten gefunden werden mussten. Davon war jedoch am Wettkampftag nichts mehr zu spüren. Beide konnten schon Erfahrungen auf Bundeswettkämpfen sammeln und setzten dieses Wissen gekonnt ein. Mit der dritthöchsten Reifenwertung des Tages und nur 0,27 Punkten Abstand zum vierten (!) Platz erreichten sie am Ende Platz 7. Somit konnte das Abenteuer Bundesfinale Synchron mit einer entspannten Heimfahrt beendet werden. *Silke Sattler*



40. Sportlerehrung



40. Sportlerehrung

Zum 40. Mal veranstaltete die Gemeinde Biblis am 1. März ihre Sportlerehrung und die Organisatoren hatten sich dazu einiges einfallen lassen. Im Saal des Bürgerzentrums waren an Stellwänden Fotos und Zeitungsartikel aus all' den Jahren zu sehen, und die aktuell zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wurden mit Namen und Fotos auf einer Leinwand auf der Bühne präsentiert.

Bürgermeister Felix Kusicka erinnerte bei einem Blick in die Vergangenheit und einem Streifzug durch die 39 Jahre daran, dass inzwischen rund 4000 Personen zu den Sportlerehrungen eingeladen worden waren, nachdem 1976 Adolf Babist, damals Vorsitzender des Jugend-, Kultur- und Sportausschusses, und Alfred Kappel, Oberinspektor in der Verwaltung und sehr erfolgreicher Sportler, den Bürgermeister Josef Seib überzeugten, die andernorts schon geübte Praxis der Sportlerehrung auch in Biblis einzuführen. 1979, so wusste Kusicka zu berichten, gab es sogar einen Sportlerball. Es wurden Kultur- und Jugendgruppenpreise verliehen, und von der Riedhalle zog die Veranstaltung ins Rathaus und dann ins Bürgerzentrum. Einmal fiel der den Ehrungen folgende Imbiss wegen einer Bombendrohung im Rathaus aus.

Diesmal waren es 132 Personen, die sowohl vom Bürgermeister als auch der Gemeindevertreter-Vorsitzenden Rita Schramm, der Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport, Johanna Iovine, sowie von Gurkenkönigin Dana I. und ihren Prinzessinnen beglückwünscht wurden.

Von der TG Biblis wurde als Erste Helena Bauer auf die Bühne gerufen. Sie hatte beim Landeskinderturnfest in Marburg einen dritten Platz belegt. Anna Weis siegte in ihrer Gruppe bei den Gau-Gymnastikmeisterschaften wie auch Simon Dörr beim Bergsträßer Turnfest. Katharina Sponagel hatte im vorigen Jahr einen vierten Platz in der Synchron-Gymnastik beim Baden-Württembergischen Landesfinale erreicht, wo Michaela Ludwig und Silke Sattler einen dritten Rang belegten. Ebenfalls im Nachbar-Bundesland waren Kristina Keil, Lukas Müller, Melanie Hirt und Pierre-Olivier Denise mit einem dritten sowie mit zweiten Plätzen bei Taekwon-Do-Meisterschaften erfolgreich. Bei Hessischen Gymnastikwettkämpfen belegten ferner Maren Schnatz und Nathalie Boller zweite Plätze. Philip Hafemann wurde mit einer Sportplakette in Bronze als Sieger bei den Taekwon-Do-Meisterschaften in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Eine solche Medaille hatte Simon Dörr schon 2013 erhalten, der wiederum bei dieser Meisterschaft siegte. Eva Beschorner und Svenja Morasch wurden zu ihrem fünften Platz beim Bundesfinale Synchron-Gymnastik beglückwünscht.

Bei der Ehrung von Mannschaften war die Turngemeinde auch wieder gut vertreten. So schaffte die zweite Herren-Handballmannschaft mit Christian Hundeck, Christian Mischler, Daniel Recht, Dennis Koitsch, Dominik Reis, Felix Schmitzer, Frank Leschinski, Hans Helfrich, Jan Härtel, Julian Helfrich, Leon Merchel, Lukas Fedel, Manfred Ludwig, Marc Müller, Marcel Kranz, Marvin Daniel, Michael Gansmann, Pascal Brenner, Patrick Kranz, Peter Schmitzer, Sascha Köhl, Sebastian Heß, Simon Held,

Sven Blechschmidt, Sven Vollrath, Thomas Hamm, Till Senftner, Tim Zähringer, Tobias Müller und Urs Scheib den ersten Platz in der Bezirksliga D.

Bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik erreichten Alicia Schnatz, Eva Beschorner, Michaela Ludwig, Nathalie Boller und Svenja Morasch den ersten Platz, wofür sie nun geehrt wurden. Auf den dritten Rang gelangte die Taekwon-Do-Mannschaft mit Kristina Keil, Melanie Hirt, Pierre-Olivier Denise und Simon Dörr bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft. Einen dritten Platz in der Bezirksliga B belegte auch die männliche Handball-B-Jugend mit Andre Angert, Daniel Ahlers, Jonas Tandl, Justin Reis, Lars Dotzauer, Marco Schmitz, Nico Helfrich, Paul Hüter, Philip Kautzmann, Philipp Schaab und Ryan Haas. Ebenfalls Dritte bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik wurden Maren Schnatz, Jule Schneider, Larissa Reis und Natalie Held. Und schließlich wurde noch Akim Arslan, Cem Arslan, Clemens Lee und Maximilian Becker für die Gau-Mannschaftsmeisterschaft im Gerätturnen gratuliert.

Ferner wurde besonders hervorgehoben, dass Julian Helfrich bereits zum zehnten Mal bei der Bibliser Sportlerehrung vertreten war, Eva Beschorner zum elften, Michaela Ludwig zum 15. und Svenja Morasch zum 18. Mal.

Das Publikum horchte auf, als Altbürgermeister Alfred Kappel als einer der Initiatoren der Sportlerehrung auf die Bühne gebeten wurde. Felix Kusicka kündigte nämlich an, auch in diesem Jahr gebe es einen Sportlerball, der sich allerdings als ein Ball zum Sporttreiben entpuppte, den Kappel überreicht bekam.

Eingangs hatte der Rathauschef die Bedeutung und Vorzüge des Sports geschildert und alle Personen gewürdigt, die auf irgendeine Weise im Rahmen des Sports wirken; am Ende wies die Gemeindevertretervorsitzende Rita Schramm noch darauf hin, dass der Sport einen nicht zu unterschätzenden Dienst bei der Integration von Menschen leiste und die Sportlerehrung keine Pflichtübung sei, sondern den Sportlern Respekt und Anerkennung für ihre Leistungen zolle. Das Teilnehmerfeld sei breit gefächert, bemerkte Schramm, und die Gemeinde sei stolz auf ihre Sportler und die Vereine.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Gruppe „Selkie“ umrahmt. rh

